



Nr. 114

Herausgeber: Der Vorstand



Tag der Gesundheitsforschung 2008

Krebsforschung hautnah erleben und verstehen

Beim „Tag der Gesundheitsforschung 2008“ am 17. Februar 2008 geht das Frankfurter Universitätsklinikum aufs Ganze: Unter dem Motto *Den Krebs bekämpfen – Forschung für den Menschen* bieten Fachleute sämtlicher Disziplinen ein umfangreiches und allgemeinverständliches Informationsprogramm mit seltenen Einblicken in das komplette Spektrum aktueller Krebsforschung und -therapien

In den letzten Jahren gab es enorme Fortschritte in der Krebsbehandlung. Die Komplexität der Krankheit Krebs verlangt nach einer fachübergreifenden Zusammenarbeit wie bei keinem anderen Leiden. Wo sich das Spektrum der möglichen Behandlungsformen vergrößert, wächst auch der Informationsbedarf der Bevölkerung zum aktuellen Stand der onkologischen Forschung und Therapie. Die Ärztinnen und Ärzte des Frankfurter Universitätsklinikums möchten den „Tag der Gesundheitsforschung“ (TdGf) am 17. Februar 2008 als einmalige Gelegenheit nutzen, um der Öffentlichkeit modernste Forschungs- und Therapieansätze in der Onkologie vorzustellen und sich zugleich auch aktuellen kontroversen Fragestellungen in der Krebsforschung zu widmen.

Wie kann ich Krebs vorbeugen? Welche Formen der Tumorbehandlung gibt es? Welche sind organerhaltend und nebenwirkungsarm? Wann kann moderne Strahlentherapie heilen? Was sind Stammzellen? Wie funktionieren neue zielgerichtete Tumortherapien? Brauchen wir klinische Studien und welche Bedeutung haben Sie für Patienten? Welche modernen Operations- und Röntgenverfahren gibt es? Diese und andere Fragen werden auf dem TdGf publikumsnah und verständlich für alle Altersgruppen beantwortet. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern die Bedeutung, Leistungsfähigkeit und Faszination medizinischer Forschung näher zu bringen. Insbesondere sollen dabei junge Menschen für Forschung und Wissenschaft begeistert werden.

Das Themenspektrum, dem sich die onkologischen Fachbereiche des Frankfurter Uniklinikums mit Aktionen, Vorträgen, Posterausstellungen, Filmen und Führungen widmen werden, ist vielseitig. Behandelt werden u. a. modernste Therapieformen für Leukämie, Lungen-, Haut-, Brust-, Prostata-, Magen-Darm- und Mundhöhlenkrebs, die Stammzelltherapie und gezielt agierende molekulare Therapien. Auch die klinische Forschung und sozialmedizinische Fragestellungen, sowie die Krebsbehandlung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind Teil des Programms. Es wird sich dabei auch die Gelegenheit bieten Forschungslabore und den hochmodernen Gerätepark zu besichtigen und mit Ärzten und Forschern direkt ins Gespräch zu kommen.



Der Besuch der Veranstaltung, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, ist kostenfrei. Es wird eine Kinderbetreuung zur Verfügung stehen. Sie findet statt am:

**Sonntag, 17. Februar 2008, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Hörsaalgebäude, Haus 22 und 23,
Klinikum der J.W. Goethe-Universität,
Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main**

Hintergrund: Die Veranstaltung am Frankfurter Universitätsklinikum findet im Kontext des bundesweiten „Tages der Gesundheitsforschung“ (TdGf) statt. Er wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Medizinischen Fakultäten Tag (MFT), der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlich Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) ins Leben gerufen. Seit 2007 zählt auch der Verband der Universitätsklinika (VUD) zu den Organisatoren. Mit wechselnden thematischen Schwerpunkten findet der TdG jährlich statt. Hierzu werden an vielen Standorten in Deutschland, insbesondere an den Medizinischen Fakultäten, zahlreiche Aktivitäten durchgeführt.

**Detaillierte Informationen zum Veranstaltungsprogramm des Frankfurter Universitätsklinikums entnehmen Sie bitte der Homepage unter:
www.tag-der-gesundheitsforschung.de**

Journalisten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Für weitere Informationen:

Ricarda Wessinghage
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Universitätsklinikum Frankfurt
Fon (0 69) 63 01 – 77 64
Fax (0 69) 63 01 – 8 32 22
E-Mail ricarda.wessinghage@kgu.de
Internet www.kgu.de